

Elenden, sprechen von Schändlichkeiten! Das ist arg und — hart. Ist Ihre Ueberzeugung von meinem Unwerth so unumstößlich, daß Sie mit leichter Zunge nicht nur meinem Herzen, auch meiner Ehre so tiefe Wunden schlagen?

Leider ist meine Ueberzeugung unumstößlich! — beharrte sie mit gebrochener Stimme, und verbarg ihr Gesicht in's Schnupstuch. — Es ist meine Ueberzeugung, daß die zärtliche Neigung eines weiblichen Herzens Ihnen nicht mehr werth ist als ein Pinselstrich, ein Flötentriller, die Courbette eines Pferdes; daß Sie die Betrogene heimlich auslachen, indem Sie jetzt mit der ehrlichsten Miene von der Welt vor ihr stehen.

Nein, beim Himmel! nie war ich ernster gestimmt, — rief Arthur, feierlich die Hand emporhebend. — Es ist wahr, was Kunst und Leben betrifft, bin ich oft eine Eintagsfliege, eine Wanderratte. Mein Kopf ist ein schwankend Ding und mein Herz gibt manchmal seinen Namen zu raschen Handlungen her, die einzig in jenen entsprangen. Doch beide sind in ihren Rechten streng gesondert. Nie habe ich das innerste Heiligthum meines Herzens durch irgend etwas entweiht, nie die Liebe zu Ihnen, Louise. Was ich einmal in dieß Herz aufnehme, das hält ewig, ewig darin fest. Hänge ich doch selbst an meinen Jugendspielen noch mit der innigsten Treue, ob sie auch meine Wärme nicht erwidern. Die Treue, Louise, ist ein Hauptbestandtheil meines innersten Wesens —

Genug, Herr Birkheim! — fiel ihm Louise in's Wort — wir kennen uns. Sie blenden mich durch solche Phrasen nicht mehr. Ueberdieß höre ich die Gräfin und Baron Gründler, und Sie erlauben, daß ich ihnen entgegengehe.

Nein, Geliebte, erst müssen Sie es aussprechen, was sich so plötzlich und gewaltsam zwischen unsere Herzen drängte, eher lasse ich Sie nicht fort. Wo ist ein Verbrecher, der seine Anklage nicht einmal erfährt, dem man die rechtliche Vertheidigung versagt.

Nun denn, Sie lammsfrommer Zudringlicher! wo ist das Medaillon mit meinem von Ihnen selbst gemalten Portrait, das ich Ihnen schenkte?

Das Medaillon? — stuzte Arthur — In meinem Koffer. Die goldene Kette war kurz vor meiner Abreise nach Karlsbad zerbrochen; ich trug sie selbst zum Goldarbeiter, hatte jedoch nicht mehr Zeit, sie abzuholen, und übertrug dieß dem Aufwärter, den ich als eine ehrliche Haut zu kennen glaubte und das Kleinod zu meinen Sachen zu packen befahl. Weder

in Karlsbad, noch hier hab' ich indeß den Koffer noch geöffnet, um dem theuern Bilde seinen alten verdienten Ehrenplatz auf meinem Herzen einzuräumen.

In der That recht sonderbar! — sagte Louise mit scharfem Tone — Und dieß Medaillon trägt jetzt die berühmte Campani aus Prag. Mein Portrait ist Ihren Haaren gewichen, und Jeder, der es hören will, erfährt: dieß sey Ihr hinterlassenes Andenken an eine zärtliche Stunde.

Unerhört! — schrie Arthur — so ist es mir entwendet worden.

Possen! — fuhr Louise fort — die Ausrede paßt durchaus nicht her, denn ich kann Ihnen auch mit Ihrem eigenen Briefe dienen, welchen Sie dem Geschenke beilegte.

Taschenspielerkünste! Elende, verbrauchte Betrügerei, um mich aus Ihrem Herzen zu drängen. Allerdings kenne ich die Campani, ich habe sie sogar gemalt, wie Sie selbst recht wohl wissen. Aber nie kam es zwischen uns zu Vertraulichkeiten, nie habe ich ihr etwas geschenkt, nie eine Zeile an sie geschrieben. Die ganze Farce ist mir klar. Der Schurke von Aufwärter war bestochen, hat das Medaillon und einige Concepte von mir entwendet; meine Handschrift ist nicht schwer nachzuahmen, und die Locke hat er mir des Morgens, als ich noch schlief, vom Kopfe geschnitten. Der Campani ist dann die Geschichte in die Hände gespielt worden. So ist's, das ist sonnenklar; aber den Herrn Intriguanten möcht' ich kennen, um ihm meine Erkenntlichkeit mit einigen Duzend Peitschenhieben zu beweisen. Hoffentlich hab' ich nicht weit zu suchen! Der Baron Gründler scheint mir mein Mann. Ich will ihm doch ein wenig an's Gewissen reden.

Wenn Sie noch Achtung für mich haben und den Rest der meinigen nicht verlieren wollen, so enthalten Sie sich jeder Beleidigung, jedes Gespräches mit Herrn von Gründler. Noch mehr: er hat um meine Hand gebeten und ich werde sie dem wackern Manne nicht versagen, der mich aus einem so ungeheuern Irrthume riß, kann ich auch mein wundes Herz nicht damit versöhnen.

Allerliebste! — lachte Arthur grimmig — Diese Erklärung fehlte noch; sie war der Schlussstein zu der ganzen sauberen Geschichte. Sie sind die Güte selbst. Ich soll nicht einmal in die Kette beißen, die mich von meinem Glücke abhält; den Schurken nicht entlarven, der mir feiner als ein Lipstullian oder Käsebieb meinen Himmel stiehlt.